

STEIERMARK AKTUELL



Reine Luft. Umwelt- und Verkehrslandesrat Anton Lang kündigte an, die Feinstaubgebiete in der Obersteiermark zu reduzieren, da die Werte in den letzten Jahren tatsächlich unter dem Grenzwert geblieben sind. Vor allem die obersteirischen Wirtschaftstreibenden zeigen sich erfreut. Anders im Süden: Hier werden die Feinstaubgebiete nicht reduziert.

ZAHL DER WOCHE ...

77 Tausend Grazer mehr. Die Landeshauptstadt soll bis 2050 einen enormen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Laut einer Prognose der Landesstatistik wird Graz bis 2030 um fast 50.000, bis zum Jahr 2050 sogar um bis zu 77.000 Einwohner mehr haben.

Mut zu Reformen

Mit Anfang Juli bis Ende des Jahres übernimmt Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer den Vorsitz der österreichischen Landeshauptleute. Für ihn ist der Kurs klar: Er will Mut zu mehr Reformen machen – von Wirtschaft, Wissen-



schaft, Innovation, Kultur bis hin zu Migration und Integration. „Reformen müssen möglich sein. Die Wahrheit ist auch den Österreichern zumutbar“, so Schützenhöfer. Die steirischen Reformen der vergangenen Jahre seien zwar schmerzhaft gewesen, sollen aber die Zukunft sichern.



„Schuldig!“

Drei Schuldsprüche sind im Prozess um eine angebliche illegale Parteienfinanzierung der ÖVP von 120.000 Euro durch die Telekom Austria gefallen. Der ÖVP-Abgeordnete Bernd Schönegger fasste neun Monate bedingte Haft aus. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. Trotz Schuldspruchs ist der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl allerdings von der Unschuld Schöneggers überzeugt. Laut ihm soll die Grazer ÖVP zur „gläsernen Partei“ werden.



Andreas Köhler
Veranstaltungsreferat Graz

Die Grazer Public-Viewing-Areale bieten Platz für rund 5.000 Fans. Sind die Sicherheitsvorkehrungen bei der EM heuer größer als in der Vergangenheit?

Nein, ich würde viel eher sagen, dass die Sicherheit bei so großen Veranstaltungen immer schon ein großes Thema war. Was ein EM-Public-Viewing von beispielsweise einem großen Chorevent unterscheidet, sind im Prinzip nur Maßnahmen wie etwa bruchfeste Trinkbecher usw.

Wie wurde bzw. wird auf den Ansturm bei Österreich-Spielen reagiert?

Hier spielen Personenzählungen eine sehr große Rolle. Ist die Maximalanzahl an Besuchern erreicht, ist Schluss. Um „Zaungäste“ zu vermeiden, wurde alles blickdicht aufgebaut. Außerdem gibt es gerade für begehrte Spiele vor der Eintrittskontrolle weiträumige Vorsperren, sodass kein Gedränge aufkommt.

Gab es bereits Anrainer-Beschwerden?

Natürlich, Beschwerden tauchen immer auf, ganz egal, ob Aufsteirern, Marathon oder Fußball-EM. Das neue Veranstaltungsgesetz definiert aber recht genau, was sein darf und was nicht. Wir bemühen uns, mit den Betroffenen gemeinsam Lösungen zu finden.